

Schenkendorf, Max von: Auf seines Bruders Tod (1800)

1 Er focht in sieben Schlachten,
2 Er war ein deutsches Blut,
3 Gefahr hieß ihn verachten
4 Sein stiller Kriegesmuth.

5 Das Schwert an seiner Linken,
6 Er nannt es seine Braut;
7 Geneigter Blicke Winken,
8 Das schien ihm kaum so traut.

9 Bei Hochkirch ihn umfangen
10 Hab' ich mit Liebesgruß
11 Und ahnungsvoll empfangen
12 Den letzten heißen Kuß.

13 Es schlug die schöne Stunde,
14 Da ward sein Busen roth,
15 So blutet an der Wunde
16 Ein edler Hirsch sich todt.

17 Tragt nach den Riesenbergen
18 Den kranken Ritter nun,
19 Es darf ja nicht bei Zwergen
20 Der fromme Degen ruhn.

21 Der Väter freie Erde
22 Er sich erlesen hat,
23 Du Stadt des Hirsches werde
24 Für ihn die Ruhestadt.

25 Das schwarze Kreuz, das blaue,
26 Hängt auf dem Grabes-Baum,
27 Daß jeder Pilger schaue,

28 Wer träumt hier seinen Traum.

29 Fahr' Bruder wohl, Gespiele

30 In froher Kinderzeit,

31 Du schritten vor zum Ziele,

32 Du Jüngerer, wie weit.

33 Die Hoffnung ließ mich kommen,

34 Ob ich dich lebend fänd'?

35 Doch, du warst aufgenommen

36 Ins reine Element.

37 Zeuch hin, wo Karl der Große,

38 Wo Gottfried, Balduin

39 Die Siegs- und Todesloose

40 Für Gottes Krieger ziehn.

41 Wol größ're Sünden büßen

42 Kann solch' ein Glaubenstod;

43 Den Vater magst du grüßen

44 Im ew'gen Morgenroth.

(Textopus: Auf seines Bruders Tod. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62423>)